

Die Referenten

Christoph Steinbrink

Lehrbeauftragter für Pädagogik und Globales Lernen an der Ludwig-Maximilians-Universität München; ehemaliger Leiter der Arbeitsstelle EineWelt am Pädagogischen Institut der Landeshauptstadt München



Marita Matschke

Projektreferentin für Globales Lernen beim Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.; als Vertreterin verschiedener NGOs häufig als Referentin und Workshopleiterin in Schulen; Dozentin in der Erwachsenenbildung und Lehrerfortbildung zu Themen der Einen Welt und des Globalen Lernens



Veranstalter

Eine Welt Forum Abensberg
Kontakt: Klara Wirthensohn
Mail: fairtrade.abensberg@gmail.com.

Veranstaltung in Kooperation mit dem
Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

Diese Veranstaltung wird gefördert aus Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei.

Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. (www.einewelt-netzwerkbayern.de) ist der bay. Dachverband entwicklungspolitischer Institutionen, Weltläden und lokaler Eine Welt-Foren. Es ist u.a. Träger des Partnerschafts- und Bildungsportals „Bayern-EineWelt“ (www.bayerneinewelt.de), des „Forums Globales Lernen in Bayern“ (www.globaleslernen-bayern.de), des „Runden Tisches Fairer Handel Bayern“ (www.fairerhandel-bayern.de), der Initiative „Bayern gegen ausbeuterische Kinderarbeit“ (www.bayern-gegen-ausbeuterische-kinderarbeit.de) und Herausgeber zahlreicher Publikationen. Auf Bundesebene ist das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (www.agl-einewelt.de).

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.
Weiße Gasse 3
86150 Augsburg
www.eineweltnetzwerkbayern.de



Eine Welt im Klassenzimmer

Globales Lernen in der Praxis Workshop zu Methodik und Didaktik



Mittwoch

23. November 2016

14.00 - 18.00 Uhr

Fortbildung für Lehrkräfte und NGOs

c/o Katholisches Pfarrheim,
Theoderichstraße 11 (neben der Pfarrkirche)
93326 Abensberg

Die Veranstaltung

Globalisierung, Flüchtlinge, ausbeuterische Kinderarbeit, Nachhaltigkeit... - viele neue Themen drängen in die Schule. Denken in weltweiten Zusammenhängen, interkulturelle Sensibilität, Fähigkeit zur Teamarbeit... - neue Kompetenzen werden von den Schulabgängern verlangt. Auch in der außerschulischen Jugendarbeit spielen globale Themen eine wichtige Rolle.

Globales Lernen ist ein pädagogisches Konzept, das die Fähigkeiten von Schülern und Jugendlichen trainiert, sich in der Weltgesellschaft zu orientieren und verantwortlich zu leben. Lernen Sie bewährte (Unterrichts-)Materialien und eine breite Palette an Methoden kennen. Das Besondere dieses Workshops wird das gemeinsame Ausprobieren sein. So können Sie z.B. verblüffende interkulturelle Missverständnisse aufklären und Ungerechtigkeiten im Welthandel in einem Simulationsspiel selbst erleben. Alle Materialien sind unmittelbar einsetzbar.

Die Referenten bringen ihre langjährige Erfahrung in Schule, Lehrerfortbildung und Universität ein und machen Mut für anderes Lernen.

Der Workshop richtet sich einerseits an Lehrkräfte, andererseits an MultiplikatorInnen aus der Zivilgesellschaft. In Weltläden, Menschenrechtsgruppen, Solidaritätsvereinen und entwicklungspolitischen Organisationen arbeiten engagierte Menschen an wichtigen Zukunftsthemen. Sie haben Wissen und Erfah-



rungen gesammelt und sind oft in Kontakt mit interessanten, ganz unterschiedlichen Menschen aus aller Welt. Mit den im Workshop erlernten methodisch-didaktischen Grundlagen des Globalen Lernens können sie ihre Inhalte noch besser in Schulen vermitteln.

Nähere Information und Anmeldung

Bei Marita Matschke per E-Mail unter:
matschke@eineweltnetzwerkbayern.de



Globales Lernen

„Globales Lernen bedeutet Bildungsarbeit, die den Blick und das Verständnis der Menschen für die Realitäten der Welt schärft und sie zum Einsatz für eine gerechtere, ausgewogenere Welt mit Menschenrechten für alle aufrüttelt. Globales Lernen umfasst entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Menschenrechts-erziehung, Nachhaltigkeitserziehung, Bildungsarbeit für Frieden und Konfliktprävention sowie interkulturelle Erziehung, also die globalen Dimensionen der staatsbürgerlichen Bildung“ („Maastrichter Erklärung zum Globalen Lernen“ [2002] - Europäisches Rahmenkonzept).

Wesentliches Merkmal des Globalen Lernens ist somit ein umfassender Bildungsansatz. Offene, handlungsorientierte Lernsituationen stehen im Mittelpunkt, aktivierende Methoden und selbstgesteuertes Lernen tragen zur Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen bei und stärken ihre Handlungsfähigkeit.



Der Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung

Die Kultusministerkonferenz und das BMZ haben 2007 (Fortschreibung 2015) den „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung“ herausgegeben mit dem Ziel, Eine Welt-Themen fest im Unterricht zu verankern. Dazu wurden relevante Kernkompetenzen und Themenbereiche ermittelt. Diese sollen als Grundlage für die Entwicklung von Lehrplänen dienen, in die Lehreraus- und -fortbildung Eingang finden und in den einzelnen Fächern, von der Grundschule bis zur beruflichen Bildung, umgesetzt werden.

Zu den Empfehlungen gehören fächerübergreifende Projekte, Globales Lernen in handlungsorientiertem Unterricht und Kooperationen mit Nichtregierungsorganisationen.

